

»Die Nachfrage nach Motorölen mit niedriger Viskosität wird steigen«

Besonders Nutzfahrzeuge müssen nachhaltiger werden. Wie sich die Elektrifizierung auf die Fahrzeugentwicklung auswirkt und welche Rolle Motorenöle dabei spielen, erklärt Rudi Sanders, Texaco Product & Technology Support Chemist.

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten technologischen Treiber für die Entwicklung neuer Nutzfahrzeuge?

Heute werden Nutzfahrzeuge für den europäischen Markt unter Berücksichtigung von fünf technologischen Faktoren entwickelt: Sie sollen die Emissionen senken, einen geringeren Kraftstoffverbrauch bieten, alternative Kraftstoffe und Antriebe berücksichtigen, nachhaltig sein und eine lange Lebensdauer haben.

Die Emissions-Regularien verschärfen sich stetig. Was erwarten Sie von der nächsten Stufe, also der Euro 7?

Es ist sehr wahrscheinlich, dass Kraftstoffeinsparungen und deren Einhaltung die Basis für die nächste Stufe der Euro-Rechtsvorschriften bilden werden. Als Reaktion auf die kommenden Anforderungen an den Kraftstoffverbrauch wird meiner Meinung nach die Nachfrage nach Ölen mit niedriger Viskosität steigen. Denn genau diese bieten Vorteile beim Kraftstoffverbrauch und gleichzeitig eine hohe Leistung.

Endverbraucher wünschen sich eine lange Lebensdauer ihrer Fahrzeuge. Wie wirken sich die bisherigen Entwicklungen auf Ihre Branche aus?

Um die Lebensdauer der Fahrzeuge zu erhöhen, haben die Hersteller technische Lösungen wie neue Motorenplattformen und Nachbehandlungssysteme eingeführt. Diese Veränderungen können die Motoröle stärker belasten. So erfordern beispielsweise höhere Motortemperaturen eine bessere thermische Stabilität.

Und höhere Abgasrückführungsraten (AGR) benötigen eine verbesserte Gesamtbasenzahl, Säureneutralisierung und Rußkontrolle. Und zum Schluss kann man noch die Nachbehandlungssysteme nennen, welche niedrigere SAPS-Öle (Sulfatasche, Phosphor, Schwefel) erfordern. Das sind alles Faktoren, die sich auf die Entwicklung und Produktion von Motorölen auswirken.

Die Weiterentwicklung der Motoren schreitet voran. Welche Auswirkungen hat das auf die Motoröle?

Die Viskosität von Motorölen hat sich verringert und wird auch noch weiter verringert, um einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch zu erreichen. Dazu wurden die Systeme zur Verschleißkontrolle und Reibungsmodifikation neu konzipiert, damit sie mit Motorenölen mit niedrigerer Viskosität zurechtzukommen. Die heutigen Motoröle müssen zudem eine höhere Oxidationsbeständigkeit aufweisen. Das macht die Auswahl des optimalen Grundöls und der Zusatzstoffe immer kritischer und komplizierter.

Die Hersteller führen derzeit in großem Umfang Elektrofahrzeuge ein. Wie wird sich die Automobilentwicklung Ihrer Meinung nach in Zukunft entwickeln?

Die Zeitprognosen in der Industrie variieren, aber es ist wahrscheinlich, dass der Verbrennungsmotor bis 2030 der vorherrschende Antriebsstrang für ungefähr 50 bis 85 Prozent der verkauften Fahrzeuge bleiben wird. Dies liegt vor-



© Chevron

Rudi Sanders

ist Texaco Product & Technology Support Chemist bei Texaco Lubricants, einer Marke von Chevron.

wiegend daran, dass einige Verbrennungsmotoren noch in Hybridmotoren und Fahrzeugen mit Wasserstoffverbrennungsmotor zu finden sein werden. Ich bin sicher, dass die Elektrifizierung von Fahrzeugen in den kommenden Jahren weiter stark zunehmen wird. Aber auch die Produktion sowie die Entwicklung von Motorenölen im Allgemeinen werden bei der Diversität von alternativen Antrieben eine wichtige Rolle spielen – das steht außer Frage. ■

Chevron

www.texacolubricants.com